X.

Abweichung und Neigung der Magnetnadel, beobachtet im Jahr 1805 an verschiedenen Orten Sibiriens,

vom

Etatsrath und Ritter SCHUBERT,
Mitgliede der Akademie zu Petersburg. *)

— — Ich erfülle mit Vergnügen Ihren Wunsch, die geographischen Bestimmungen zu erhalten, die ich auf dieser beschwerlichen Reise, [der kaiserlichen nach China bestimmten Gefandtschaft,] gemacht habe. Ich trat meine Reise am Ende Maies in Gesellschaft meines Sohns und einiger andern Officiere von der Suite Se. Kaiserl. Majestät an. Da unser Ambassadeur den 1sten Sept. als den äußersten Termin unsrer Ankunft in Irkutzk bestimmt hatte, so durfte ich keinen Augenblick verlieren. — Ich mußte Tag und Nacht reisen, und durfte mich in den Städten nur einige Tage aufhalten. — Ich hatte meine ganze Hoffnung darauf gesetzt, auf meiner Rückreise im Sommer, da ich unabhängiger gewesen seyn würde, besonders die Längen genauer zu bestimmen. Allein leider mußte ich, wider

*) Aus einem Briefe vom 12ten März 1806 an Herrn Profeffor Bode in Berlin, in dessen *astronomischem Jahrbuche für das Jahr 1809.* Gilb.

alle Erwartung, diese Rückreise in den Monaten October, November und December bei einer fürchterlichen Kälte, stets bedecktem Himmel und stürmischem Wetter machen, so daß an astronomische Beobachtungen nicht zu denken war. — — Ich gebrauchte einen gzzölligen Sextanten von Troughton in 10^o getheilt, ein Chronometer von Arnold dem Vater, und einen Spiritus-Horizont. Bei allen diesen Beobachtungen war mein Sohn mein beständiger treuer Gehülfe. — — Folgendes sind die Resultate meiner Beobachtungen:

	Breite.	Länge östlich von Paris.			Magnetische Abwei- chung östlich		Nei- gung.
	° ' "	St.	'	"	°	'	
Kasan	55 47 51	3	8	3	2	2 $\frac{1}{2}$	78°
Perm	58 1 13	3	36	25	1	10	
Kathrinenburg	56 50 38	3	53	20	5	27	
Tobolsk	58 11 42	4	23	3	7	9	
Tara	56 54 31	4	47	0	6	6	
Tomsk	56 29 39	5	31	18	5	37	
Nizhni-Udinsk	54 55 22	6	26	46	2	40 $\frac{1}{2}$	67
Irkutsk	52 16 41.	6	47	25	0	32	